



aktuell

Enzersdorf / Fischa

Margarethen am Moos

www.enzersdorf.vpnoe.at

P.b.b.; An einen Haushalt



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 15. Oktober wählen wir in Österreich einen neuen Nationalrat und wie Sie sicher gespürt haben, herrscht im ganzen Land eine Aufbruch-Stimmung, wie schon lange nicht mehr.

Als Bürgermeister darf ich Sie bitten, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und damit die Richtung der Politik in den nächsten Jahren mitzubestimmen.

Als Gemeindeparteiobmann der Volkspartei darf ich Sie auch um Ihre Stimme für die „Liste Sebastian Kurz – Die neue Volkspartei“ bitten. Denn nur mit Sebastian Kurz ist es möglich, Österreich wieder an die Spitze zu bringen: Durch neue Ehrlichkeit, geringere Steuerlast und Deregulierung. Er steht vor allem auch für soziale Gerechtigkeit, wenn es um Leistung geht. Denn wer arbeiten geht, darf nicht der Dumme sein!

Unser NÖ-Spitzenkandidat Wolfgang Sobotka ist der richtige Mann, wenn es um die Sicherheit in Österreich geht. Er ist Niederösterreich im Wort und den Menschen verpflichtet: Mit besserer Ausrüstung und mehr Personal für die Polizei, Asyl auf Zeit und höhere Strafen für rechtswidrige Aufenthalte. Als stolzer Niederösterreicher möchte er den erfolgreichen Weg seines Heimatbundeslandes in ganz Österreich fortsetzen.

Am 15. Oktober zählt jede Stimme! Seien auch Sie bei der Bewegung dabei – mit Ihrer Stimme für die „Liste Sebastian Kurz – Die neue Volkspartei“.

Ihr

Bgm. Markus Plöchl
Gemeindeparteiobmann

»Kurz
2017

Tun, was
richtig ist.
Für Österreich.



www.sebastian-kurz.at

Zusammen neue Wege gehen

Kurz und Mikl-Leitner setzen auf einen neuen Stil in der ÖVP



Der neue politische Stil, den Sebastian Kurz auf Bundesebene repräsentiert, steht für einen Weg des konstruktiven Miteinanders, aber auch für Klarheit in der Sache und Sprache. Damit liegt man auf einer Linie mit Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner. „Ich bin viel bei den Menschen vor Ort und da höre ich immer wieder, dass man die permanenten Streitereien, wie sie derzeit auf bundespolitischer Ebene stattfinden, ablehnt und unser Miteinander schätzt. Es freut mich daher, dass Sebastian Kurz diesen Weg auch im Bund einschlägt, wobei ich sicher bin, dass er den neuen Kurs auch durchsetzen wird. Aus Niederösterreich gibt es dafür vollste Unterstützung“, so Mikl-Leitner.

Unsere Kandidaten für NÖ Ost



von links nach rechts: Paul Frühling, Annemarie Raser, Christoph Wagner, Vera Sares, Helmut Doschek, LH Mag. Johanna Mikl-Leitner, Wolfgang Zimmermann, Reka Fekete, Siegfried Steurer-Thimm, Angela Baumgartner, Andreas Hager
(nicht am Foto: Elisabeth Wagnes, Marianna Rickl-List)



Sobotka: „Ohne Sicherheit keine Freiheit“

Wolfgang Sobotka bringt seine Erfahrung in Sicherheitsfragen ein

„Sicherheit ist nicht nur ein Grundrecht, sondern bedeutet für mich auch Fairness und Nachvollziehbarkeit im sozialen Bereich. Ich stehe zu meinen Polizistinnen und Polizisten, für Rechtstaatlichkeit und hinter dem Team Kurz. Ohne Sicherheit gibt es keine Freiheit und als Innenminister bin ich für die Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger verantwortlich. Dafür werde ich mich weiterhin einsetzen und Verantwortung tragen. So werden bis 2020 in Niederösterreich 1.150 Polizistinnen und Polizisten neu aufgenommen und damit 700 zusätzliche Dienstposten geschaffen“, so Innenminister Wolfgang Sobotka, der als Spitzenkandidat der Volkspartei Niederösterreich in die Nationalratswahl geht und seine Erfahrung und Kompetenz beim Thema Sicherheit einbringt.

Die KandidatInnen

74 Persönlichkeiten für NÖ

1. Wolfgang Sobotka
2. Eva-Maria Himmelbauer
3. Hans Jörg Schelling
4. Angela Fichtinger
5. J. Schmuckenschlager
6. Michaela Steinacker
7. Georg Strasser
8. Dorothea Schittenhelm
9. Bernhard Heinrichsberger
10. Bettina Rausch
11. Johann Höfinger
12. Magdalena Eichinger

Die vollständige Liste finden Sie unter:

www.vpnoe.at

Kurz
2017

Ein neuer Stil.

Es ist Zeit.

www.sebastian-kurz.at



Die neue Volkspartei - Neue Wege für Österreich

Um für Österreich neue Chancen zu eröffnen, brauchen wir den Blick für die Herausforderungen unserer Zeit. Das bedeutet auch, dass wir uns vom alten System verabschieden und Politik anders gestalten müssen. Wir haben klare Vorstellungen, wohin sich Österreich entwickeln soll. Ein paar wichtige Themen kurz angesprochen.

„Wir brauchen ein besseres Sozialsystem“

Wir geben für unser Sozialsystem heute zwar mehr aus als fast jedes andere Land der Welt. Mit den Ergebnissen können wir aber längst nicht mehr zufrieden sein. Die Gesamtausgaben steigen, die Qualität und Treffsicherheit leider nicht.

Bereits ein Drittel des österreichischen Budgets wird für Soziales aufgewendet. Trotzdem sind mehr als 1,2 Millionen Menschen in Österreich armutsgefährdet.

„Bildung ist wichtige Zukunftswährung“

Über ein Drittel der Schülerinnen und Schüler können nach der Volksschule nicht sinnerfassend lesen. Wir brauchen einen klaren Fokus auf fundierte Bildung mit Blick auf die Grundkompetenzen. So schaffen wir für Jugendliche die besten Startmöglichkeiten für ein solides Berufsleben und sichern unser Sozialsystem langfristig ab.

„Gesundes und aktives Altern“

Die Lebenserwartung in unserem Land steigt erfreulicherweise und bringt Veränderungen sowie viele Herausforderungen in allen Bereichen unseres Lebens mit sich: Von der Bildung, über die Arbeitswelt, bis hin zum Sozial-, Pflege- und Gesundheitswesen. Diese positive Entwicklung des Älterwerdens erfordert ein größeres Augenmerk auf die Gesundheitsvorsorge. Im Jahr 2030 werden 800.000 Menschen in Österreich pflegebedürftig sein, daher müssen wir die Fragen der Pflegefinanzierung jetzt lösen statt sie weiter zu ignorieren.

„Wir regulieren zu viel“

In Österreich wird zu viel reguliert. Die Regulierungsdichte macht sich in fast allen Bereichen bemerkbar. Sie ist nicht nur tägliches Ärgernis für Unternehmer und Arbeitgeber, sondern schadet dem gesamten Standort und gefährdet dadurch Wachstum und Arbeitsplätze. So gab es allein in den vergangenen 16 Jahren 422 Novellierungen des Steuerrechts, also im Schnitt alle 14 Tage. Was es braucht ist ein gesundes Augenmaß. Wir wollen weniger Regeln im

Kleinen. Dafür muss bei großen Problemen stärker auf die Einhaltung bestehender Vorschriften geachtet werden.

„Die Steuerlast ist zu hoch“

Mit einer Steuer- und Abgabenquote von aktuell 43,2% liegen wir im europäischen Spitzenfeld und deutlich vor Deutschland, wo die Quote nur 40% beträgt. Das Hauptproblem im öster-

reichischen System: es wird zuerst hoch besteuert, damit dieses Geld dann über ein scheinbar großzügiges und bürokratisches Fördersystem wieder verteilt werden kann.

Derzeit müsste beispielsweise ein KFZ-Mechaniker in Wien fast neun Stunden arbeiten, um sich eine einzige Installateurstunde leisten zu können. Es muss daher wieder möglich sein, sich in diesem Land durch eigene Arbeit etwas aufzubauen.

Zusammen. Neue Wege gehen.

Volle Kraft für unsere Gemeinden

Bilanz: Seit 2015 wurde wieder ganze Arbeit in NÖs Gemeinden geleistet

Vor zweieinhalb Jahren fanden die Gemeinderatswahlen in NÖ statt. Für Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Landesgeschäftsführer Bernhard Ebner ein guter Anlass, um Bilanz über die bisherige Arbeit in den Gemeinden zu ziehen. „Dort wo gearbeitet wird, schafft Politik Zufriedenheit. Deswegen ist auch jeder Euro für die Gemeinden ein gut angelegter Euro für unsere Bürgerinnen und Bürger. Seit den Gemeinderatswahlen 2015 wurden seitens des Landes rund 1,8 Milliarden Euro an Förderungen in unsere Gemeinden investiert“, resümierte LH Johanna Mikl-Leitner im Rahmen einer Pressekonferenz.



Dass die Volkspartei Niederösterreich die bestimmende Kraft in den Gemeinden ist, zeigen die 6.700 Gemeinderäte, so viele wie keine einzige Partei in einem anderen Bundesland und wir sind auch die Stadtpartei, denn in 16 von 20 Bezirkshauptstädten kommt der Bürgermeister von uns“, so LGF Bernhard Ebner. Stellvertretend für die 435 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der VPNO zogen auch Bgmin. Daniela Engelhart aus Obritzberg-Rust und Bgm. Horst Gangl aus Ernstbrunn Bilanz über ihre Arbeit seit 2015.



Neuer Stil. Neuer Weg. Neue Chancen.

Sebastian Kurz und Elisabeth Köstinger stehen für neuen Zugang zur Politik

Wir leben in bewegten politischen Zeiten. In den vergangenen Monaten haben wir alle eine Politik erlebt, die von Minimalkompromissen und Dauerkampfkampf geprägt war. Um das Taktieren zu beenden, reicht es deshalb nicht mehr, nur die Köpfe auszutauschen und so zu tun als wäre nichts gewesen. Die Neuwahlen am 15. Oktober sind der richtige Weg, um in Österreich wirklich Veränderung zu bewirken und sicherzustellen, dass wieder kontinuierliche Sacharbeit geleistet wird.

Um das Land zu verändern und das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger zurückzugewinnen, müssen auch wir uns als Volkspartei verändern. Mit der Bestellung von Außenminister Sebastian Kurz zum geschäftsführenden Bundesparteiobmann hat der

Bundesparteivorstand diesbezüglich erste richtige Weichen gestellt.



Foto: Dominik Grünauer

„Mit der „Liste Sebastian Kurz – die neue Volkspartei“ werden wir ein neues Angebot für eine neue Zeit schaffen. Mit den besten Köpfen der Volkspartei und auch von außerhalb.“

”

Mit der „Liste Sebastian Kurz – die neue Volkspartei“ öffnen wir uns in Richtung einer Bewegung und laden alle ein, die mitarbeiten und mitgestalten wollen. Wir setzen dabei auf die besten Köpfe, ganz gleich ob sie ein Parteibuch haben oder woher sie kommen. Nicht verzichten können wir dabei

aber natürlich auf bewährte Kräfte aus der Volkspartei.

Neuer Stil

Es wird aber nicht nur darum gehen, neue Personen zu präsentieren, sondern es geht uns vor allem auch darum, einen neuen Stil zu leben. Wenn sich in Österreich etwas ändern soll, müssen wir uns vom alten System verabschieden und Politik anders machen. Es ist alte Politik, wenn man zuerst



Foto: Antonia Müller

„Es braucht einfach auch ein bisschen Frischluft und eine neue Art des Miteinanders. Mein Stil wird es nicht sein, auf Angriffe mit noch stärkeren Gegenangriffen zu reagieren.“

”

Meinungsumfragen macht und dann seine eigene Meinung danach richtet. Wir wollen mit unseren Ideen für Österreich überzeugen. Wir wollen, allen voran mit unserer neuen Generalsekretärin Elisabeth Köstinger, einen neuen Stil prägen, der sachlich ist und in dem Angriffe nicht durch schärfere Gegenangriffe erwidert werden. Es ist wichtig, in der Sache hart zu diskutieren, dabei dem Gegenüber aber stets in einem respektvollen Umgang mit Wertschätzung zu begegnen.



Dabei kann man es nicht jedem Recht machen, sondern muss das tun, was man selbst für richtig hält. Unser Ansatz wird es daher sein, Dinge so zu benennen, wie sie wirklich sind, Probleme nicht länger schön zu reden und Wahrheiten klar und deutlich anzusprechen, auch wenn sie unangenehm und unpopulär sein mögen.

Wir haben klare Vorstellungen, in welche Richtung sich Österreich verändern soll. Diese stützen sich auf unsere Grundsätze: Freiheit, Solidarität, soziale Durchlässigkeit und Leistungsorientierung. Für die Wahlen am 15. Oktober werden diese Grundsätze bis Anfang September in ein konkretes Programm einfließen, das in einem kurzen, intensiven und vor allem fairen Wahlkampf als Grundlage dient.



»Kurz
2017

Wieder auf unser
Österreich schauen:

Es ist Zeit.

www.sebastian-kurz.at

**So wählen Sie am
15. Oktober richtig:**

Amtlicher Stimmzettel
für die
Nationalratswahl am 15.
Regionalwahlkreis

Liste Nr.	1	2
Parteibezeichnung	Sozialdemokratische Partei Österreichs	Liste Sebastian Kurz – die neue Volkspartei
Kurzbezeichnung	SPÖ	ÖVP
Für die gewählte Partei im Kreis einsetzen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
VORZUGSSTIMME - BUNDESWAHLVORSCHLAG Name und/oder Reihennummer der jeweiligen Bundesparteiliste		
VORZUGSSTIMME - LANDESWAHLKREIS Name und/oder Reihennummer der jeweiligen Landesparteiliste		
VORZUGSSTIMME - REGIONALWAHLKREIS Für die Vergabe einer Vorzugsstimme im Kreis beim Namen	1 Müller <input type="radio"/> Petra, 1951 2 Schuster <input checked="" type="radio"/> Mag. Thorsten, 1965 3 Schneider <input type="radio"/> Norbert, 1982 4 Blum <input type="radio"/> Matthias, 1971 5 Baum <input type="radio"/> ...	1 Maurer <input type="radio"/> Helga, 1972 2 Maier <input type="radio"/> Franz, 1951 3 Müller <input type="radio"/> Petra, 1951 4 Schuster <input type="radio"/> Mag. Thorsten, 1965 5 Baum <input type="radio"/> ...

**Kreuzen Sie hier an:
„Liste Sebastian Kurz –
die neue Volkspartei“**

**Optional: Vergeben Sie hier
Ihre Vorzugsstimme für eine/n
Kandidaten/in der Bundesliste.**

**Optional: Vergeben Sie hier
Ihre Vorzugsstimme für eine/n
Kandidaten/in der Landesliste.**

**Optional: Kreuzen Sie hier
Ihre/n Kandidaten/in aus
Ihrem Regionalwahlkreis an.**



gehen wir mal **kurz** wählen

